

Inhaltsverzeichnis

Teil I Einführung

1	Problemstellung	3
2	Forschungsstand	7
2.1	Sportbeteiligung von Mädchen und Frauen mit (türkischem) Migrationshintergrund am organisierten Sport	7
2.2	Zugang zum und Verbleib im organisierten Sport von Mädchen und Frauen mit türkischem Migrationshintergrund	15
2.3	Reflexion des Forschungsstandes	19

Teil II Theoretischer Bezugsrahmen

3	Das Intersektionalitätskonzept	23
3.1	Intersektionale Ungleichheitsanalyse nach Winker und Degele	26
3.1.1	Strukturkategorie „Klasse“	28
3.1.2	Strukturkategorie „Geschlecht“	29
3.1.3	Strukturkategorie „Rasse“	30
3.1.4	Strukturkategorie „Körper“	31
3.2	Der intersektionale Mehrebenenansatz	31
4	Zur Bedeutung der Strukturkategorien für das Sportengagement von Mädchen und Frauen mit türkischem Migrationshintergrund	35
4.1	Bedeutung des sozioökonomischen Status für den Zugang zum und den Verbleib im organisierten Sport	36

VII

4.2	Bedeutung von Ethnizität, Geschlecht und Körper für den Zugang zum und den Verbleib im organisierten Sport ...	40
4.2.1	Islam, religiöse Gebote und die Praxis des Sporttreibens	41
4.2.2	Einfluss der Erziehungsstile auf den Zugang zum und den Verbleib im organisierten Sport	46
4.2.3	Erfahrung von Grenzziehungsprozessen und Zugehörigkeit zur Herkunftsgruppe	50
5	Theoriegeleitete Fragen für die empirische Untersuchung	59
 Teil III Konzeption und Durchführung der Studie		
6	Anlage der empirischen Studie	63
6.1	Begründung des problemzentrierten Interviews mit narrativen Anteilen als Erhebungsmethode	63
6.2	Datenerhebung	65
6.2.1	Sampleauswahl	65
6.2.2	Charakterisierung der Interviewpartnerinnen	67
6.2.3	Leitfadententwicklung	69
6.2.4	Durchführung der Interviews	71
6.3	Datenauswertung	71
6.3.1	Transkription	71
6.3.2	Intersektionale Mehrebenenanalyse als Auswertungsmethode	72
6.3.3	Ergebnisdarstellung	78
 Teil IV Ergebnisdarstellung		
7	Fallanalysen	81
7.1	„Ich bin muslimisch, ich lebe meinen Glauben auch, aber ich mache trotzdem noch viel Sport“ – Fallanalyse der Basketball- und Wasserballspielerin E.	81
7.1.1	Wege in den Sport	82
7.1.2	Verbleib im Sport	85
7.1.3	Intersektionale Analyse des Falles E.	96
7.2	„Weil das einfach eine Familie ist“ – Fallanalyse der Handballspielerin K.	100
7.2.1	Wege in den Sport	101
7.2.2	Verbleib im Sport	103
7.2.3	Intersektionale Analyse des Falles K.	117

7.3	„Bei mir musste erst die Schule laufen, damit ich Leistungssport machen konnte“ – Fallanalyse der Fußballspielerin C.	120
7.3.1	Wege in den Sport	121
7.3.2	Verbleib im Sport	122
7.3.3	Intersektionale Analyse des Falles C.	134
7.4	„Ich habe mit der Religion gar nichts am Hut“ – Fallanalyse der Fußballspielerin T.	136
7.4.1	Wege in den Sport	137
7.4.2	Verbleib im Sport	139
7.4.3	Intersektionale Analyse des Falles T.	151
7.5	„Ich hatte wirklich das Glück, dass mein Vater mich noch als Kind gesehen hat“ – Fallanalyse der Fußballspielerin L.	154
7.5.1	Wege in den Sport	155
7.5.2	Verbleib im Sport	156
7.5.3	Intersektionale Analyse des Falles L.	167
7.6	„Das Wichtigste ist, dass ich muslimisch bin“ – Fallanalyse der Volleyballspielerin Y.	171
7.6.1	Wege in den Sport	172
7.6.2	Verbleib im Sport	174
7.6.3	Intersektionale Analyse des Falles Y.	186
7.7	„Die sehen mich auch als Sportpartnerin, ich bin eine von denen“ – Fallanalyse der Boxerin S.	189
7.7.1	Wege in den Sport	190
7.7.2	Verbleib im Sport	191
7.7.3	Intersektionale Analyse des Falles S.	201
7.8	„Der türkischen Gesellschaft habe ich mich erst später geöffnet“ – Fallanalyse der Taekwondo-Kämpferin A.	204
7.8.1	Wege in den Sport	205
7.8.2	Verbleib im Sport	209
7.8.3	Intersektionale Analyse des Falles A.	224
7.9	„Das Tanzen ist meine Passion“ – Fallanalyse der Tänzerin Z.	227
7.9.1	Wege in den Sport	228
7.9.2	Verbleib im Sport	230
7.9.3	Intersektionale Analyse des Falles Z.	241

7.10	„Ich bezeichne mich auch als Chamäleon“ – Fallanalyse der Tänzerin M.	244
7.10.1	Wege in den Sport	245
7.10.2	Verbleib im Sport	246
7.10.3	Intersektionale Analyse des Falles M.	260
7.11	„Vielleicht kann ich ja was bewegen, wenn ich aktiv bleibe im Sport“ – Fallanalyse der Trampolinspringerin B.	264
7.11.1	Wege in den Sport	265
7.11.2	Verbleib im Sport	267
7.11.3	Intersektionale Analyse des Falles B.	280
8	Zur Bedeutung der Strukturkategorien für das Sportengagement der Interviewpartnerinnen – eine fallübergreifende Analyse	283
8.1	Die Bedeutung der Kategorie sozioökonomischer Status für den Zugang zum und den Verbleib im organisierten Sport	283
8.2	Die Bedeutung von Ethnizität, Geschlecht und Körper für den Zugang zum und den Verbleib im organisierten Sport	288
8.2.1	Religiosität und die Praxis des Sporttreibens	290
8.2.2	Die Bedeutung der Eltern und des elterlichen Erziehungsstils für den Zugang zum und den Verbleib im organisierten Sport	294
8.2.3	Erfahrung von Grenzziehung – Erfahrung von Zugehörigkeit	299
8.3	Zusammenfassung und Diskussion	305
8.3.1	Sportengagement im Wechselwirkungsprozess von sozioökonomischem Status, Geschlecht, Ethnizität und Körper	305
8.3.2	Subjektkonstruktionen der Interviewpartnerinnen im Zusammenhang mit dem Sportengagement	310
 Teil V Resümee und Ausblick		
9	Zugang zum und Verbleib im organisierten Sport von türkeistämmigen Frauen – eine Zusammenfassung	317
9.1	Fragestellung und Vorgehensweise	317
9.2	Erkenntnisgewinn	319

9.2.1	Gelingsbedingungen für die Aufnahme und Aufrechterhaltung eines Sportengagements	319
9.2.2	Effekte auf die Subjektkonstruktion	323
10	Blick nach vorn: Perspektiven auf Forschung und Praxis	327
10.1	Grenzen der Untersuchung – Ausblick auf künftige Forschungen	327
10.2	Empfehlungen für den organisierten Sport	330
	Literaturverzeichnis	337